

Projekt Co- Pilot

Traumasensibles, ergotherapeutisches Eltern- Coaching

Liebe Eltern, Verwandte, Pflegeeltern und Betreuer:innen!

Wir möchten Sie nun mitnehmen auf eine kleine, intensive Reise! Schwerpunkt soll für Sie als „Co-Pilot“ Ihres (Pflege-) Kindes die Aufklärung über Hintergründe oder mögliche Ursachen für das Verhalten Ihres Kindes sein.

Denn oft steckt hinter einer „Verhaltensauffälligkeit“ ein stressiges Ereignis, welches Ihr Kind nicht richtig verarbeitet hat und es nun eben durch verändertes Verhalten „ans Tageslicht tritt“.

Wir möchten Ihnen durch die Elternabende schon mal ein wenig „Rüstzeug“ für den täglichen Umgang mit Ihrem Kind mitgeben. Sei es mehr Verständnis zu haben, da man nun vielleicht die Ursachen entdeckt hat und das Verhalten ganz anders einschätzt („alles hat seinen guten Grund“), als auch Tools, um den Kindern aus schwierigen Situation heraushelfen zu können.

Der Ablauf wird wie folgt sein:

Einzelbehandlungen:

- 1 Anamnesegespräch ohne das Kind
- Wenn möglich 1 Treffen Eltern mit Kind

Gruppenbehandlungen:

- 1 Vorabtreffen, um die „Technik“ für die Elternabende parat zu haben, sowie noch ein paar allgemeine Infos zu geben (ca. 45 Min.)
- 4 Elternabende („Blöcke“) a ca. 90 Min.
- 1 Reflexionstermin, bei Bedarf auch mehr a ca. 60 Min.
- Die Kinder werden so wie es die Warteliste zulässt dann bei uns eingeplant (Einzelbehandlungen, max. Kleingruppen von 2-3 Kindern, wenn es passen sollte)

Termine:

2.2.2022, 19.30 Uhr Onboarding (Zoom Vorbereitung) und allgemeine Infos

16.2.2022, Block 1 (möglichst live), immer 19.30 Uhr

9.3.2022, Block 2

6.4.2022, Block 3

27.4.2022, Block 4

8.6.2022, Block 5

Allgemeines:

Bitte bringen Sie zum Anamnesegespräch die Verordnung* des Arztes und die Krankenkassenkarte Ihres Kindes mit. Gerne schauen wir auch bereits an diesem Termin Ihren Corona- Impfstatus nach und notieren diesen (ansonsten bitte einen negativen Testnachweis mitbringen). Dann wäre es auf den Elternabenden bereits „erledigt“ (bei Geimpften oder Genesenen).

Den ersten Block würden wir gerne wenn es geht live durchführen, damit sich alle Beteiligten persönlich kennenlernen können und so auch ein guter Austausch in offener Atmosphäre möglich ist. Sollten es die Coronazahlen nicht zulassen, müssen wir auch bei dem Block auf Online umwechseln.

Sollten die Abende hier live in der Praxis stattfinden, gelten die 3G Regeln und Maskenpflicht. Die Nachweise sind entsprechend mitzubringen.

Sollte das Kind während des Kurses (oder vorher schon) einen Platz bei uns bekommen, ist das Eltern-Coaching dennoch eine sehr wertvolle Begleitung! Denn das würden wir sonst einzeln mit Ihnen besprechen und das kostet dann wiederum Therapiezeit, die Ihrem Kind in dem Moment „verloren geht“ und die Therapie in die Länge zieht.

Für alle Kinder, die leider noch länger auf unserer Warteliste verweilen müssen, ist es ohnehin ein großer Zugewinn, da SIE als Hauptbezugsperson schon einen anderen Blick auf Ihr Kind bekommen und vermutlich schon deutlich entspannter in einigen Situationen mit ihm umgehen können.

Inhalte:

- Annahme des guten Grundes
- Psychoedukation/ Stressorbasierter Ansatz
- Was ist ein Trauma?
- Wie erklärt sich das Verhalten des Kindes?
- Wie zeigt es sich im Körper?
- Wie stellt es sich in den verschiedenen Altersgruppen dar?/ Symptome
- Warum hat mein Kind andere Diagnosen?
- Was kann die Familie tun, um das Kind zu unterstützen?
- Grundbedürfnisse der Kinder/ des Menschen (Sicherheit/ Beziehung, Kontrolle/ Wahl, Selbstakzeptanz/ Selbstwert, Verantwortung)
- Wie kann ich die Grundbedürfnisse befriedigen?
- Motivationssystem (Lustgewinn- Schmerzvermeidung)
- Buchempfehlungen
- Erklärung: Trigger
- Hausaufgabe: Trigger gucken (was war wann/ Uhrzeit/ was war vorher?/ Wer war dabei?)
- Erklärung: Was ist das Erregungsniveau?
- Emotionen sind wichtig, richtig und wertvoll!
- Erste allgemeine Tipps zu Möglichkeiten, wie man das Kind zurückholen kann
- Techniken/ Methodik (warum ist z.B. die Atemtechnik so wirksam? => Funktionsweise Sympathikus/ Parasympathikus)
- Achtsamkeit
- Sicherheit/ Sicheren Rahmen geben durch Rituale/ Grenzen/ Schutz
- Notfallkoffer bauen
- Skill Training
- Reflexion: Fragen klären/ Was klappt/ Was klappt nicht?

***Verordnung:** Auf der Verordnung, die Sie mitbringen, sollte „EN1 oder PS1, 10x psychisch-funktionelle Behandlung (Einzel), 1-3x pro Woche“ draufstehen. Der Arzt wird eine entsprechende Diagnose dazu schreiben.

Damit Sie schon einmal wissen, wer Sie im Verlauf alles betreuen wird, kommt hier eine kleine **Kurzvorstellung:**



Jutta Junker:

Ergotherapeutin, Dipl.- Reittherapeutin, SI- Therapeutin, Therapiebegleithunde- Führerin, Feinmotoriktherapeutin, Zertifizierte Fachkraft für das Händigkeitsprofil, Handtherapeutin, Marburger Verhaltenstrainerin, AD(H)S Trainerin, Traumapädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin



Diana Steen:

Dipl.- Sozialarbeiterin, Gesundheitspädagogin, EMDR Coach, Mimikresonanztrainerin, Traumapädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin, Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Entwicklerin und Lizenzinhaberin für F.I.T[®] Fachtrainer für Individualpädagogik und Traumaarbeit, Dozentin im Bereich Traumapädagogik in der Freymut-Academy



Kristina Kunze:

Ergotherapeutin, Reitpädagogin, Traumapädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin, Integrative Bindungsorientierte Traumafachberaterin, EMDR- Coach, Verhaltenstrainerin



Christina Berg:

Ergotherapeutin, Reittherapeutin, Handtherapeutin,
Traumapädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin



Silke Ortmann:

Sonderschullehrerin, Yogalehrerin, Reitpädagogin, Traumapädagogin,
Traumazentrierte Fachberaterin i.A.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Ihr Praxis- Team